

Protokoll der Mitgliederversammlung der

Sektion: DOG-Uveitis anlässlich der Tagung der DOG

25.09.2004, 11.00-12.30

Raum C03

Tagesordnung:

1. Berichterstattung über den aktuellen Stand der Sektion Uveitis
2. Berichte aus den Arbeitsgruppen
3. SOE Tagung 2005
4. Verschiedenes

Teilnehmer

Siehe Anhang

Offiziell entschuldigt: (alphabetisch, ohne Titel): Pleyer, Berlin, Reinhard, Freiburg; Thureau, München.

1. Berichterstattung über den aktuellen Stand der Sektion Uveitis

Der Schriftführer berichtet, dass die Sektion derzeit 70 Mitglieder hat. In den letzten Monaten sind einige Probleme bei der Zustellung von E-Mail Sendungen aufgetreten. Da einige der beigefügten Anlagen (Sitzungsprotokolle, etc) nicht geöffnet werden konnten wird abgestimmt, künftig in den Schreiben nur noch auf die Anlagen zu verweisen, welche dann auf der Webseite der Sektion <http://dog-uveitis.dog.org/korrespondenz.html> herunter geladen werden können. Die Mitglieder werden gebeten, dem Schriftführer künftig alle etwaigen Änderungen der E-mail Adressen oder technische Probleme bei der Informationsübermittlung innerhalb der Sektion mitzuteilen.

Die Sektionsleitung berichtet darüber, dass das erste Symposium der Sektion: DOG-Uveitis auf der diesjährigen DOG eine erfreulich große Resonanz fand und dass die

Referate sehr positiv beurteilt wurden. Daher ist eine Publikation aller Beiträge auf der Homepage der Sektion und im Graefe´s Archive vorgesehen.

2. Berichte aus den Arbeitsgruppen der Sektion

Der Schriftführer berichtet darüber, dass die Sektionsleitung um Mitteilung einer konkreten Vorgehensweise der Arbeitsgruppen gebeten wurde. Da dies auch die Zustimmung der Anwesenden findet wird den Arbeitsgruppen vorgeschlagen, jeweils ein klinisch wichtiges Thema aus Diagnostik und Therapie auszuwählen, einer Analyse nach EBM Standards zu unterziehen und eine zusammenfassende Beurteilung zu erarbeiten. Diese sollen später dann allen Mitgliedern der Sektion und dem Berufsverband für Augenärzte zur Verfügung gestellt werden. Um thematische Überschneidungen zu vermeiden, werden die Leiter der Arbeitsgruppen gebeten, dem Schriftführer die ausgewählten Themen mitzuteilen.

Herr Prof. Bertram stellt die Struktur der Leitlinien von BVA und DOG vor, die auch unter www.augeninfo.de eingesehen werden können. Er weist auf die bestehenden Leitlinien zur Uveitis hin, welche nach Meinung vieler Mitglieder der Sektion aktualisiert werden müssen. Alle künftigen Leitlinien der Sektion sollten der vorgegebenen Form entsprechen, was an der Leitlinie Nr. 15 der Sektion DOG-Glaukom erläutert wird. Bei der Erstellung der Leitlinien ist die Praktikabilität besonders hervorzuheben. Es sollten nicht bestimmte Schulen propagiert werden, sondern valide Empfehlungen eingearbeitet werden. Neue Leitlinien sollten vor Publikation dem Leitlinienforum von BVA und DOG vorgelegt werden. Die Reaktion der Ärzteschaft auf die bisherigen Leitlinien war positiv und die bisherige Erfahrung zeigt, dass die Leitlinien befolgt werden.

Der Schriftführer weist auf zwei bundesweite Projekte zur Uveitis im Kindesalter hin und bittet die Mitglieder um ihre aktive Unterstützung.

Kerndokumentation Uveitis Modul: Seit nunmehr zwei Jahren wird mit dem Uveitis-Modul der Kerndokumentation auch der ophthalmologische Befund rheumakranker Kinder und Jugendlicher dokumentiert. Derzeit werden die Daten aus dem ersten Jahrgang analysiert und die abschließenden Ergebnisse werden allen beteiligten Zentren zugesandt. Die bisherigen Erfahrungen zeigen, dass lange nicht alle der in die Kerndokumentation eingeschlossenen Patienten mit dem Uveitis-Modul dokumentiert werden. Die Gründe sind sicherlich vielschichtig. Es wird nochmals ganz herzlich um Unterstützung bei der Durchführung des Uveitis-Moduls gebeten. Die mit dem Uveitis-Modul erhobenen Daten

von einer großen Zahl von Patienten können sehr hilfreich sein, gemeinsam die Versorgung der Patienten kompetenter gestalten zu können. Weitere Informationen zum Projekt und zur Durchführung können beim Schriftführer eingeholt werden.

Schwerpunktförderung: *Verbesserung der psychosozialen Situation und hochwertige Schulung im Umgang mit der Erkrankung von Familien mit an Uveitis erkrankten Kindern.* Ziel des Projektes ist, die Eltern im Umgang mit der Erkrankung ihrer Kinder medizinisch zu schulen sowie den Familien Strategien zur aktiven Bewältigung der Krankheitssituation näher zu bringen. In *ärztlichen Informationsveranstaltungen* finden sich die betreuenden Augenärzte und eine kleine Gruppe von Eltern zusammen. Dabei stehen Informationen zu medizinischen Fragen, Erfahrungsaustausch, das Kennenlernen der wichtigsten Untersuchungen und Tipps für den praktischen Umgang mit der Erkrankung im Mittelpunkt. In *nicht ärztlichen Wochenendseminaren* werden den Familien verschiedene Wege zur besseren Bewältigung der Erkrankung aufgezeigt. Die Seminare umfassen Kunsttherapie, Musiktherapie, Tanztherapie, Ergotherapie, Neurolinguistisches Programmieren, Kochkurs, Shiatsu-Therapie und psychologisches Training. Das Projekt wird durch die Krankenkassen gefördert. Daher ist die Teilnahme an den ärztlichen Seminaren kostenlos, der Unkostenbeitrag für die Teilnahme an den Wochenendseminaren beträgt für die ganze Familie nur 30 €. Die Mitglieder der Sektion werden gebeten, ihre Uveitispatienten über diese Förderung zu informieren. Die Termine können unter www.uveitis-kinder.de oder www.duag.org oder beim Schriftführer abgefragt werden. Weiterhin werden die Uveitis-Zentren um Durchführung der ärztlichen Informationsveranstaltungen für die Eltern gebeten. Tipps zur Durchführung können beim Schriftführer erfragt werden.

TNF Register: In den letzten wenigen Jahren gewinnen die Biologicals erheblich an Bedeutung, wie auch das diesjährige Symposium der Sektion zeigte. Der immer häufigeren Anwendung steht eine sehr limitierte Zahl von Studien zu Wirksamkeit und Nebenwirkungen gegenüber. Unter der Schirmherrschaft der Arbeitsgemeinschaft der Kinder- und Jugendrheumatologen wurde vor wenigen Jahren ein Etanercept-Register eingerichtet, um die Wirkung und die möglicherweise auftretenden unerwünschten Wirkungen möglichst aller in Deutschland mit Etanercept behandelter Kinder zu erfassen. Dies hat zu einer besseren Kenntnis über Vor- und Nachteile des Medikamentes geführt. In den letzten Monaten mehren sich die Hinweise dafür, dass Infliximab im Vergleich zu Etanercept eine bessere Wirkung zur Behandlung der Uveitis haben könnte. Daher ist künftig von einem gesteigerten Einsatz von Infliximab auszugehen. Um möglichst zeitnah

alle Erfahrungen mit Infliximab zu bündeln, regt der Schriftführer den Aufbau eines Infliximab Registers an, in dem möglichst alle mit dem Medikament in Deutschland behandelten Uveitispatienten erfasst werden sollten. Es wird vorgeschlagen, ein Register für Uveitis-Kinder am St. Franziskus Hospital (Münster) einzurichten. Dieses Vorhaben wird von den Anwesenden unterstützt. Der Schriftführer kann berichten, dass in den anschließenden Gesprächen auch die Unterstützung des Herstellers Essex Pharma dafür erzielt werden konnte. Alle weiteren Details des Registers werden den Mitgliedern in den nächsten Wochen mitgeteilt.

Die von der Arbeitsgruppe Uveitis im Kindesalter in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft der Kinder und Jugendrheumatologie entstandenen Empfehlungen zur Diagnostik und Therapie bei Uveitis im Kindesalter werden als Anlage beigefügt und sollen auf der Webseite der Sektion und vom BVA publiziert werden.

3. Tagung der DOG und SOE Congress 2005

Im nächsten Jahr wird die 103. Tagung der DOG gemeinsam mit dem 15ten SOE Congress im ICC Berlin am 25.-29. September 2005 stattfinden. Herr Prof. Zierhut ist ein Mitglied in der Programm-Kommission.

Die Sektionsleitung ruft die Mitglieder dazu auf, dem Sprecher der Sektion Vorschläge für einen Titel für das Symposium und Vorschläge für die vorgesehenen Themen und Referenten mitzuteilen. Die Auswahl unter den eingegangenen Vorschlägen soll anschließend demokratisch nach der Stimmeingabe von allen Mitgliedern der Sektion erfolgen. Ein Thema könnte Chirurgische Therapie bei Uveitis sein.

4. Verschiedenes

Herr Prof. Bertram informiert darüber, dass die DRG-Gruppe ihre Ergebnisse in den nächsten Wochen versenden wird. Darin gehen die sehr umfangreichen Recherchen der Kosten an den Universitäten, den Augenkliniken und Belegabteilungen ein.

Herr Prof. Zierhut gibt bekannt, dass Herr PD Becker aus Heidelberg neues Mitglied der International Uveitis Study Group ist. Weitere IUSG Mitglieder der Sektion sind Herr PD Manthey und die Herren Prof. Bialasiewicz und Zierhut. Herr Prof. Zierhut berichtet weiterhin, dass ihm die Ehre zuteil wird, das Treffen der IUSG 2008 zu organisieren.

Weitere Details zum Ort oder Programm der Veranstaltung und der Mitbeteiligung der Sektion werden später mitgeteilt.

Die DUAG wird sich vielleicht schon im kommenden Jahr mit Selbsthilfegruppen aus anderen europäischen Ländern zu einer europäischen Selbsthilfegruppe zusammenschließen. Schließlich sind alle Mitglieder herzlich zum nächsten DUAG Seminar am 4-5.Dez. 2004 in Freiburg zum Thema „Uveitis im Erwachsenenalter“ eingeladen. Anmeldung und weitere Informationen zum Seminar finde sich unter www.duag.org.

Die nächste Mitgliederversammlung der Sektion: DOG-Uveitis wird anlässlich der AAD (3/05) stattfinden. Es wird angeregt, wieder ein Diskussionsforum am Freitag oder Samstag vorzusehen und seltene, besonders interessante oder ungelöste Fälle vorzustellen. Die Zusammenfassungen der Kasuistiken sollen im Vorfeld an den Schriftführer gesandt werden.

Die genauen Termine werden rechtzeitig mitgeteilt.

gez.

Prof. Dr. med. A. Heiligenhaus

Schriftführer

Anhang: Teilnehmerliste

**Teilnehmerliste (alphabetisch) an der Mitgliederversammlung der Sektion: DOG-Uveitis
am 25.09.2004, anlässlich der Tagung der DOG.**

(ohne Titel)

Ayertey, Helen	Köln
Becker, Matthias	Heidelberg
Bertram, Bernd	Aachen
Fanselow-Hinrichs, G.	Kleinmachnow
Fuchsberger, Thomas	Essen
Garweg, Justus	Bern
Greiner, Kathrin	Cottbus
Gümbel, Hermann	Ulm
Heiligenhaus, Arnd	Münster
Heinz, Carsten	Münster
Hudde, Tobias	Essen
Kootz, Dietlinde	Homburg
Krause, Lothar	Berlin
Müller, Johann	Berlin
Neß, Thomas	Freiburg
Nölle, Bernhard	Kiel
Pressmar, Susanne	Hamburg
Reuber, Horst	Nürnberg
Siepmann, Kirsten	Tübingen
Spraul, Christoh	Ulm
Stöllinger, M	Salzburg
Stübiger, Nicole	Tübingen
Welzl, Eveline	Zürich
Winterhalter, Sibylle	Bochum
Zierhut, Manfred	Tübingen
Zurdel, Jan	Hamburg